

III.33

Begegnungen mit dem Christentum

Crashkurs Bibel – Verantwortungsvoll mit der Schrift umgehen

Ein Beitrag von Christine Coppes



© manusapon kasosod/Moment/Getty Images

Die Bibel ist eine der wichtigsten Quellen des christlichen Glaubens und viele Themen des Religionsunterrichts lassen sich ohne religiösen Bezug diskutieren. Diese Einheit frischt nicht nur Grundwissen auf, sondern befähigt die Schülerinnen und Schüler auch zum verantwortungsvollen Umgang mit biblischen Texten.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 7 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Die Bibel von anderen Textformen unterscheiden, Bibelstellen nachschlagen, Grundwissen zum Alten und Neuen Testament sichern, Eigenheiten der Gattung „Evangelium“ benennen, Bibeltexte methodisch lesen und sich kreativ mit ihnen auseinandersetzen

Thematische Bereiche: Bibel, christliche Grundlagen

Medien: Text, Grafik, Spiel

Auf einen Blick

1. Stunde

Thema: Wie denke ich über die Bibel?

M 1 **Ist die Bibel lesenswert? – Eine Straßenumfrage**

M 2 **Ein Buch wie kein anderes – Textart „Bibel“**

Inhalt: Die Schüler und Schülerinnen bauen Widerstände und Vorurteile ab, die zwischen ihnen und der Beschäftigung mit dem Thema stehen.

2./3. Stunde

Thema: Crashkurs Teil 1: Grundwissen und Altes Testament

M 3 **Bibelquiz**

M 4 **Das Alte Testament**

Inhalt: Die Lernenden üben spielerisch das Nachschlagen von Bibelstellen und frisieren ihr Grundwissen auf. Im zweiten Teil der Doppelstunde verschaffen sie sich in einer Gruppenarbeit einen Überblick über das Alte Testament

Benötigt: Bibelübersetzung

4./5. Stunde

Thema: Crashkurs Teil 2: Die Evangelien

M 5 **Die Evangelien – Die Botschaft Jesu**

M 6 **Die Entstehung der Evangelien – Eine Spurensuche**

Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten grundlegende Eigenschaften, der Gattung „Evangelium“ und setzen sich mit der Zwei-Quellen-Theorie auseinander.

6./7. Stunde

Thema: Die Bibel – Was sagt sie mir?

M 7 **Einführung ins Bibellesen**

M 8 **Die Psalmen – Kreativwerkstatt**

Inhalt: Die Lernenden stellen persönliche Bezüge zu konkreten Bibeltexten her, indem Sie diese methodisch lesen und kreativ bearbeiten.

Benötigt: Ggf. Smartphones

Ein Buch wie kein anderes – Textart „Bibel“

M 2

Aufgabe 1

Verschiedene Texte haben verschiedene Absichten – und teilweise sind diese nur zwischen den Zeilen zu finden.

- Diskutieren Sie in Partnerarbeit, zu welchem Zweck die Texte in der Liste verfasst werden.
- Diskutieren Sie anschließend im Plenum, welchen Zweck die Textart „Bibel“ haben könnte.



Textart	Zu welchem Zweck wurde der Text verfasst?
Zeitungsartikel	
Negative Online-Bewertung	
Bewerbungsschreiben	
Abschiedsbrief	
Krimi-Roman	
Bedienungsanleitung	
WhatsApp-Nachricht zum Geburtstag	

Aufgabe 2

Die Kirchen verstehen die Bibel als „Gottes Wort im Menschenwort“. Diskutieren Sie,

- welche Eigenschaften Sie jeweils den Begriffen „Gottes Wort“ und „Menschwort“ zuschreiben würden
- inwiefern sich diese Formulierung gegen ein wortwörtliches Verständnis biblischer Texte ausspricht.



M 3

Bibelquiz



Aufgabe

Spielen Sie zusammen mit einer weiteren Person das Bibelquiz. Ziel ist es, durch das korrekte Beantworten der Fragen als erstes das Zielfeld zu erreichen. Die beiden Spielparteien stellen einander abwechselnd Fragen und überprüfen die Antworten. Beide Parteien schreiten mit jeder Runde zum nächsten Fragefeld vor. Wird aber eine Frage falsch bzw. gar nicht beantwortet, darf die gegnerische Seite ein Feld überspringen.

5	6	11	10	1
4	7	12	9	2
3	8	Ziel	8	3
2	9	12	7	4
1	10	11	6	5

Fragen Person A

- Die Bibel kann in zwei Teile eingeteilt werden. Wie nennt man diese? – *Altes und Neues Testament*
- Wie heißen die vier Evangelien? – *Matthäus, Markus, Lukas und Johannes*
- Wie heißt das 2. Buch Mose? – *Exodus*
- Wer baute die Arche? (Genesis 6) – *Noah/Noach*
- Wer teilte beim Auszug aus Ägypten mit einem Stab das Meer? (Exodus 14) – *Mose*
- Wie viele Jünger hatte Jesus? (Lukas 6) – *Zwölf*
- Wer schrieb den „Brief an die Römer“? – *Paulus*
- Wo wurde Jesus geboren? (Matthäus 2) – *Bethlehem*
- Wie viele „Seligpreisungen“ finden sich in der Bergpredigt? (Matthäus 5) – *Neun*
- Wo wurde Jesus gekreuzigt? (Matthäus 27) – *Golgota*
- Wie heißt das letzte Buch im Alten Testament? – *Maleachi*
- Was wurde laut Genesis 1 zuerst erschaffen, der Mensch oder die Tiere? – *Der Mensch*
- Was ist länger: Das Alte oder das Neue Testament? – *Das Alte Testament*
- Wie viele Psalmen gibt es? – *150*
- Wie heißt das letzte Buch der Bibel? – *Offenbarung*
- Wie hieß der Bruder Kains? (Genesis 4) – *Abel*
- Wer teilte beim Auszug aus Ägypten mit einem Stab das Meer? (Exodus 14) – *Mose*
- Wie hieß der Apostel Petrus eigentlich? (Lukas 6) – *Simon*
- Wer schrieb das alttestamentliche „Hohelied“? – *Salomo*
- Wie hießen die Eltern Jesu? (Matthäus 1) – *Maria und Josef*
- In welchem Fluss wurde Jesus getauft? (Markus 1) – *Jordan*
- Welche Namen trugen die beiden Frauen, die als erste von der Auferstehung erfuhren? (Matthäus 28) – *Maria*
- Wie viele Briefe schrieb Paulus an die Gemeinde in Korinth? – *Zwei*
- Was wurde laut Genesis 2 zuerst erschaffen, der Mensch oder die Tiere? – *Der Mensch*

M 7

Einführung ins Bibellesen

Aufgaben

1. Lesen Sie gemeinsam den Bibeltext.
2. Wählen Sie drei der untenstehenden Methoden, die Sie anschließend in Partnerarbeit auf den Text anwenden.
3. Tauschen Sie sich im Plenum über Ihre Ergebnisse aus.



Methoden zum Bibellesen

5-Finger-Methode:

Daumen: Erfahre ich etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist? Wie er ist? Was er macht?

Zeigefinger: Kommt ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen vor?

Mittelfinger: Finde ich eine Aufforderung oder einen Befehl?

Ringfinger: Gibt es im Text ein Versprechen, eine Verheißung?

Kleiner Finger: Finde ich eine Warnung, ein „Pass auf“?

Goldener Vers: Welcher Vers spricht mich am meisten an?

Hör-zu-Methode:

Eine Person liest den Bibeltext vor. Die andere Person schließt die Augen, hört aufmerksam zu und notiert anschließend die ersten drei Wörter oder Begriffe, an die sie sich noch erinnern kann. Der Vorgang wird mit vertauschten Rollen wiederholt. Erst dann können sich die beiden Personen über ihre Begriffe aus.

Västerås-Methode:

Markieren Sie am Rand des Textes ...

... mit einem Ausrufezeichen die Textstellen, in denen eine wichtige Kernaussage des Texts steckt,

... mit einem Fragezeichen die Stellen, die Ihnen unklar sind,

... mit einem Pfeil die Textstellen, die Sie persönlich am meisten angesprochen haben.

Wegstreich-Methode:

Im Stil einer „Black-Out-Poetry“ markieren Sie mit einem deckenden Stift all das weggestrichen, was Ihrer Meinung nach nicht zum eigentlichen Kern des Textes gehört. Beginnen Sie bei den Stellen, die Sie ohne Zweifel als nebensächliche Information einstufen würden. Stellen, bei denen Sie sich nicht sicher sind, sollten Sie zunächst mit Ihrem Tandempartner oder Ihrer Tandempartnerin diskutieren, bevor Sie diese streichen.

POTZEK-Methode:

Um welche **P**ersonen geht es und gibt es eine Hauptperson?

Woher **O**rt spielt die Geschichte?

Welches **T**hema wird behandelt?

Zu welcher **Z**eit spielt die Geschichte?

Welche **E**reignisse werden genannt?

Was ist die **K**ernaussage?

M 8

Die Psalmen – Kreativwerkstatt

Aufgaben

Die Volxbibel ist eine Bibelübersetzung in moderner Sprache. Die Psalmen wurden dabei möglichst so übersetzt, dass man sie rappen kann. Versuchen Sie es selbst:

1. Gehen Sie in Kleingruppen von 2–3 Personen zusammen und teilen Sie den unten stehenden Psalm in Zeilen auf, die jeweils mit den fettgedruckten Ausdrücken enden. Vers 4 können Sie frei einteilen.
2. Wählen Sie einen der Hiphop-Beats und passen Sie die Textverteilung aus Aufgabe 1 an diesen an.
3. Üben Sie den Rap ein und tragen Sie ihn vor.

Psalm 23

Gott ist mein Dauergastgeber

¹Gott höchstpersönlich ist mein **Dauergastgeber**, der mich nonstop **schützt**, denn seine Power ist **unfehlbar**. ²Er bringt mich zu einer **All-you-can-eat-Bar** mit allem, was mein Herz begehrt und **liebt [ja!]**. // ³Darauf folgt 'ne lange Ruhepause im **Chill-out-Raum**. Somit kann ich erfrischt und gestärkt zu ihm **aufschau'n**. Er allein zeigt mir, wie ich mit Qualität **leben kann**. Letztlich geht es um mich, wie ich seinen Namen **ehren kann**. // ⁴Und wenn ich mal keinen Ausweg sehe, mich die **Existenz** packt wie 'ne dunkle Wolke, hab ich dennoch keine Angst. Denn ganz egal, wie verfahren die Situation auch **ist**, vertrau ich ihm, weil er mich sicher wieder rauszieht, aus dem **Mis...** und die Krönung ist, er setzt sogar noch **einen drauf**: ⁵Er bereitet vor mir ein **Buffet**, so lang wie 'n **Reihenhaus** und das, obwohl alles um mich **rumherum...** **ht**. Er spricht 'nen Spruch auf mich aus, weil er mich nie **aufgibt**. // Es kommt noch besser, er rollt den roten Teppich vor mir **aus**, ⁶er ehrt mich, denn ich nehme Anteil an seinem **Haus**. Mein Leben lang gibt er mir Gutes und hält nie **zurück**. Nur bei ihm **ist** ich zu Hause, in jedem **Augenblick!** // Ein Psalm von David, explosiver als organisches Peroxid.

Text: Volxbibel © 2009 Pattloch Verlag GmbH & Co. KG, München

Passende Hiphop-Beats



<https://raabe.click/TowerBeatz>



<https://raabe.click/MissingYouBeat>



<https://raabe.click/LostInSpaceBeat>



<https://raabe.click/BossaNovaBeat>

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



Über 5.000 Unterrichtseinheiten
sofort zum Download verfügbar



Webinare und Videos
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung



Attraktive Vergünstigungen
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt



Käuferschutz
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de